



Adolf-Feld-Schule

Nohlstraße 3

46045 Oberhausen

Tel.: 0208 - 25667

Fax 0208 - 2050309

Adolf-Feld-Schule Oberhausen

Kulturelle Bildung : Kreativ Zukunft gestalten

Oberhausen, 09.12.2008, Gudrun Mattern (Text), Tom Thöne (Fotos)



Drei Grundschulen der Innenstadt sind ins MUS-E-Projekt eingestiegen. Mit professionellen Künstlern erobern Kinder die Sparten Musik, Theater bildende Kunst und Tanz und entwickeln Ausdrucksfähigkeit und soziale Kompetenz.

„Wenn wir die Welt verändern wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen“, war Yehudi Menuhin überzeugt. Er gründete eine Stiftung mit dem Ziel, das Projekt MUS-E (Music for Schools in Europe) in Deutschland umzusetzen. Der Auftrag: Kreativ Zukunft zu gestalten, mit Musik, Kunst, Theater, Tanz.

In Zusammenarbeit mit professionellen Künstlern entfalten Kinder ihre Persönlichkeit, entwickeln Ausdrucksfähigkeit und soziale Kompetenz. Gefördert vom Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“, hat sich MUS-E in Stadtteilen mit Erneuerungsbedarf etabliert, an 86 Grundschulen in Nordrhein-Westfalen, in Oberhausen seit 2004 in der Concordiaschule und Josefschule, seit 2005 in der Katharinenschule, die sogar MUS-E-Modellschule geworden ist und das Projekt im Schulprogramm verankert hat. Gestern stellten sich Adolf-Feld-Schule, St.-Martin-Schule und Brüder-Grimm-Schule offiziell als Muse-Einsteiger 2008 vor.



— Muse an der Adolf Feld Schule Foto: © Tom Thöne / WAZ Foto: WAZ

Wer den Zweit- und Drittklässlern bei der Arbeit mit ihren MUS-E-Künstlern zuschaute, erkannte es gleich: In kurzer Zeit hat sich schon eine Menge getan. Ob beim darstellenden Spiel, beim Zeichnen oder Tanz – die Arbeitsatmosphäre ist überzeugend, die Kinder sind mit dem Herzen dabei, jeder bringt sich als Persönlichkeit ein, ohne sich in den Vordergrund zu spielen. Alle arbeiten am gemeinsamen Ziel. Toll.

Und so funktioniert's: Einmal in er Woche steht MUS-E auf dem Plan, möglichst drei Jahre lang und als fester Bestandteil des Unterrichts. Professionelle Künstler übernehmen die Anleitung, Lehrer sind zwar anwesend, jedoch nicht bestimmend.

„Manch ein Lehrer macht mit. Die Künstler werden sorgfältig ausgewählt, sie haben Erfahrung in der Arbeit mit Kindern“, so MUS-E-Koordinatorin Iris Zywick. „Außerdem werden ihnen kostenlose Fortbildungen sowie die Möglichkeit angeboten, sich mit anderen MUS-E-Künstlern auszutauschen.“